

Objektbiografie „Märchenbuch der Gebrüder Grimm“

Mein ausgewähltes Objekt ist ein wunderschönes erhaltenes Exemplar des Buchs „Märchen der Brüder Grimm“. Das Buch ist herausgegeben von Th. Knauer Nachf. in Berlin 1937. Gedruckt wurde dieses Exemplar in Deutschland (Mandruck München/ Theodor Dietz KG), gebunden bei Großbuchbinderei Sigloch, Stuttgart/ Künzelsau. Die Ausgabe zeigt außerdem Illustrationen von Ruth Koser-Michaëls, was diese Edition besonders macht. Ich habe mich für dieses Objekt entschieden, da es für mich eine starke familiäre Bedeutung hat und ich mich so auf eine andere Art damit beschäftige, als es nur zu lesen oder davon zu berichten. Außerdem erhoffe ich mir, so mehr darüber erfahren zu können und was alles zeitlich/historisch hinter diesem Exemplar steckt. Zudem bietet mir die Aufgabe mit den Objekten die Möglichkeit eine weitere Methode zu erlernen, wie ich meine Geschichtsunterricht kreativer und informativer gestalten kann, so dass die Arbeit mit Vergangenen mehr Spaß macht, als stupide Texte zu lesen.

Das Märchenbuch ist nicht nur ein Objekt, welches mir meine Oma vererbt hat, sondern ein Gegenstand, mit dem ich Übernachtungen und Abendroutinen bei meiner Oma verbinde. Die „Gutenachtgeschichte“ bestand immer aus ein paar Seiten aus diesem Buch, dies Übernachtungen waren nicht übermäßig viel und dennoch bringe ich viele Märchen der Gebrüder Grimm damit in Verbindung. Wenn ich nun also über Märchen oder die Gebrüder Grimm nachdenke, dann denke ich immer an dieses Buch und wie meine Oma uns (meinem Bruder und mir) diese vorgelesen hat. Hierbei geht es nicht allein darum, dass eine Geschichte aus einem Buch vorgelesen wurde, sondern sie hat uns Geschichten aus einem Buch vorgelesen, welches aus ihrer Kindheit stammt und für sie damals hat Buch vor dem Schlafengehen fungiert hat.

Es handelt sich um ein fest gebundenes Buch mit einem gelblichen Leineneinband, der bereits deutliche Gebrauchsspuren aufweist. An den Ecken ist das Material leicht ausgefranst, die Oberfläche zeigt einzelne Flecken und auf dem Deckel ist ein Frosch mit Krone zu sehen, der in einem kleinen Gewässer sitzt und eine goldene Kugel in der Hand hält, das scheint eine Anspielung auf das Märchen „Der Froschkönig“ zu sein. Diese Illustration ist dezent, aber fein gearbeitet, ergänzt durch einen Goldakzent. Beim Aufschlagen fällt zunächst die besondere Papierqualität auf: Es handelt sich um ein leicht vergilbtes, festes Papier, das sich rau und stabil

anföhlt, natürlieh nicht vergleichbar mit modernen Druckerzeugnissen. Die Seiten wirken stellenweise leicht gewellt, vermutlich durch Alterung oder Feuchtigkeitseinwirkung. Die aufwändige Titelillustration auf der ersten Innenseite zeigt eine gekrönte Frau, die auf einem Drachen sitzt, ein kräftiges Aquarell, das durch seine Gestaltung eine märchenhafte Atmosphäre vermittelt. Die Illustrationen stammen laut Angabe von Ruth Koser-Michaëls, einer bekannten Buchillustratorin, was der Ausgabe einen besonderen kunsthistorischen Wert verleiht. Es riecht leicht modrig – ein typischer Geruch alter Bücher. Trotz seines Alters ist es stabil und wirkt gut erhalten.

Die Affordanzen dieses Objekts liegen klar in seinem Format, seiner Haptik und Gestaltung. Die Gestaltung und Bebilderung begünstigen gemeinsames Vorlesen und Betrachten, insbesondere durch die vielen farbigen Illustrationen, die die Märchen visuell begleiten. Durch Inhalt und Gestaltung entsteht die Möglichkeit, in eine andere Zeit einzutauchen. Gleichzeitig zeigt es eine gewisse Widerständigkeit: Es lässt sich nicht einfach durchblättern wie ein Magazin oder spontan durchsuchen wie eine Website. Vielmehr verlangt es Zeit, Aufmerksamkeit und einen bewussten Umgang. Diese Eigenschaften machen es zu einem besonderen kulturellen Artefakt mit hoher emotionaler und historischer Dichte.

Das Märchenbuch „*Märchen der Brüder Grimm*“ wurde 1937 erstmals veröffentlicht und 1968 erneut gedruckt. Es enthält Illustrationen von Ruth Koser-Michaëls und war vermutlich als Vorlesebuch für Kinder gedacht. Heute ist es Teil eines familiären Erinnerungsbestands. Spuren der Nutzung deuten auf eine persönliche Geschichte hin. Im Geschichtsunterricht könnte das Buch genutzt werden, um Kindheitsbilder, Märchentraditionen oder Buchkultur der Nachkriegszeit zu thematisieren. Unklar bleibt die genaue Herkunft dieser Auflage.